



**Summa der Predig, so zu Mechtern vor Colln in der Erbvogtey
gelegen, den achten Julii Anno Thausent funffhundert
achtzigzwei ist gehalten worden**

<https://hdl.handle.net/1874/9224>

8

1

Summa der Pre-
dig/ so zu Mechtern vor Colln in der
Erbuogtey gelegen / den achten Julij/
Amno Tausent funffhunderet
achtzigzwey/ ist gehalten
worden.



Dem Christlichen Käser.

Nachdem ein Rath zu Cöllen vnzlang vnderstanden diese Predig so den viii. Julij verlauffenden lxxxij. Jahrs in der Erbzogdeyen von Cöllen zu Nechteren gehalten worden/ vnder andern als Sectisch vnd Caluinisch mit offnen angeschlagenen Edicten/ vnd sonst anzupfaffen vnd außzuschreyen. Welches doch im werck vund warheit weit anders beschaffen / vnd damit dan ein jeder dessen gewissen bericht vnd wissens haben / vnd solchem vngewurlichen vnd vnerfindlichem zumessen beegnet werden möge / So hat man nit vmbgehen wollen solche Predig / wie die eigentlich ergangen / an tag zu geben / der ungezweiffelter zumer sicht / Es werdt ein jeder Gottliebender Käser vernunfftiglich bey sich ermessen können / daß dieselbe im wort Gottes gegründet / vnd der im heyligen Reich zugelassen Augspurgischer *confession* gemess / vnd mit fugen nicht möge getadelt werden.

Gnad sey mit euch / frid vnd barmherzigkeit
von Gott dem himlischen Vatter / durch
Jesum Christum vnsern Herrn
vnd Heiland / Amen.

Ermanung zum gebätt

Du geliebten inn den Herrn Jesu Christo / lasse
vns vnserere sünden vor Gott dem himlischen Vat-
ter bekennen / vnd bitten / daß er vns dieselbige aus
gnaden / allein vmb des verdiensts Jesu Christi willen
vergebe / vnd vns mit seinem heiligen Geiſt begäbe / der
vns vnserere vngerechtigkeith lehre erkennen / Auff das wir
vns demütigen vnd ein mißfallen an vns selbst haben / vnd
das auch durch desselben kraft / sein heiligs wort nach
seinem wolgefallen verkündiget / vnd von vns allen an-
genommen werde / zur ehren seines heiligen namens vnd
vnserer seligkeit / bitet derhalben mit mir also.

Gebätt vor der Predig.

Almechtiger Gott / himlischer Vatter / wir erschei-
nen vor deiner Gotlicher Maieſtet / vnd bekennen
vor derselben / daß wir arme ellende sunder seindt /
vnd mit vnserem sundlichen leben zeitliche vnd ewige pla-
gen vnd straffen nach deinem gerechten vrtheill woll ver-
dienet haben / vnd bitten dich / du wollest mit vns armen
sundern nicht in das gericht gehn / dieweil kein lebendiger
mensch für dir bestehen kñan / sonder nach deiner vnende-
lichen gute vnd barmherzigkeit vns verzeihen alle vnserere
sünden / durch das heilige leiden vnd sterben deines lieben
Sohns vnseres Herrn Jesu Christi / vnd vns mit deinem
heiligen Geiſt erluchten / der vns vnserere vngerechtigkeith
A ij von

von gantzem herken lehre erkennen/ das wir vns selbs
missfallen/ vnd fur dir/ vnd allen vornunfftigen Creatu-
ren demutigen/ vnd vnser zucht zu deinem gnaden-
stull allein nemen/ Vnd das auch dadurch dein hei-
ligs wort lauter vnd rein nach deinem Gottlichen willen
verkhundiget vnd von vns allen angenommen werde/ das
wir darauß dich recht lehnen erkennen/ vnd deinen gros-
sen vnd heiligen Namen anruffen vnd verehren mit wa-
rer gotseligkeit/ alle die tage vnser lebens/ zur ehren dei-
nes heiligen Namens vnd vnserer ewigen seligkeit/ durch
vnsern Herrn Jesum Christum/ der vns also hat gelehret
betten.

Vnser Vatter der du bist ic.

Anfang der Predig.

Wer liebe wolle anhören das Heilig wört Gottes/
welchs vns beschreibet der heilig Euangelist Mat-
theus im 16. Capit.

Du kam Jesus in die gegend der Stat Gesa-
rea Philippi/ vnd fraget seine junger/ vnd
sprach/ wer sagen die leuthe/ das des man-
schen Son sey? sie sprachē/ etliche sagen du seiest
Johannes der Tauffer/ die andern/ du seiest
Eltas/ etliche du seiest Jeremias/ oder der Pro-
pheten einer. Er sprach zu ihnen/ wer saget den
ihr das ich sey/ Da antwortet Simon Petrus
vnd sprach/ du bist Christus/ des lebendigen
Gottes sohn/ vnd Jesus antwortet vnd sprach
zu ihm/ Selig bistu Simon Jonas sohn/ den
fleisch

**vnd blut hat dir das nicht offenbaret / sondern
mein Vatter im himmel / souil von den worten.**

Dieweill vnserm Herrn vnnnd Heiland Jesu Christo wol bekande war / das die gemeine leuthe nicht rechte von ihm hielten / vnd das auch täglich bey denselben der gefährliche vnuerstande von dem einigen Seligmacher grosser wardt vnd zunham / so fraget er seine junger / damit die nit durch so vielfeltige *opiniones* vnd frige meinungen vnruwig gemache würden / was die leuthe von ihm hielten / auf das also der irthumb des gemeinen volcks offenbaret vnd widerlagt / Vnd sie die Aposteln / die auch noch schwach waren / in der angefangenen erkandnus Jesu Christi gesterckert würden / wie das dan auß dem vorgelesenen text zusehen ist / darjune vns disse drey stuck vorgehalten werden.

1. Welches da sey die whare erkandnus Christi / oder was wir von Christo vnserm Herrn halten vnd glauben sollen.
2. Was wir fur nutz vnd frucht auß der erkandnus Christi bekommen.
3. Woher diesse erkandnus komme.

Es spricht der Herr Christus Johan. im 17. cap. Das ist das ewige leben / das sie dich / das du allein wharer Gott bist / vnd den du gesandt hast / Jesum Christum erkennen / Mit welchen worten der heilige Geist zuuerstehen will geben / das vnser seligkeit in kheimen andern ding / dan nur in der erkandnus Gottes des himlischen Vatters / vnd seines Sohns vnser Herrn Jesu Christi gelegen sey / wie das auch auß dieser jetzigen bekandnus des Apostels Petri / vnd auß der darauf gegebenen antwort des Herrn Christi zuuernemen ist. Dieweill dann

ihm dieselbige bekantnus vom Herrn Christo selbs gelobet wirdt/ so ist es notwendig/ das wir sie fleissig besuchen/ vnd was von Christo zuhalten vund zu glauben/ das auß lehren.

Als Christus seine Apöstel/ was sie vnd andere leuth von ihm hielten/ fragte/ antwortet Petrus in irer aller namen/ vnd sprach/ Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn. Alhie habe ihr die herliche bekantnus des Apostels Petri/ welche/ ob sie woll kurz ist/ dennoch die Summ des Euangelii vund den gansen handel vnserer ewigen seligkeit in sich begreiffet.

Wir sollen aber in dieser bekantnus darauf mercken/ das darinne beschriben wirdt/ erstlich die person/ darnach das Ampt Christi.

Was die beschreibung der Person/ anlangt/ dauon bekent der Apöstel Petrus/ das Christus der naturliche Sohn Gottes/ das ist/ wharcr Gott/ vund natürlicher Sohn des menschens/ das ist/ wahrer mensch sey.

Das er ihn für den natürlichen Sohn Gottes/ oder wharen Gott bekent/ erscheinet auß dem/ da er sagt/ du bist des lebendigen Gottes Sohn/ wie er auch sprichet Johan. 6. Wir haben glaubt vnd erkent/ das du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes/ welchs nit in der meynung vnd in dem verstande von ihm gesagt wirt/ als hielte er/ von Christo nit mehr/ den von andern heiligen/ die auch Gottes Sohne vnd Kinder/ aber auß gnaden durch Jesum Christum seind vnd genandt werden/ wie dauon zeugen der Euangelist Johannes im 1. capitel. vund der Apöstell Paulus Ephes. 1. sondern das er von Christo das glaubt vnd bekent/ er sey allein der natürliche vnd ewige Sohn Gottes/ als der auß der substanz vnd

vnd auß dem wäßen des himlischen Vatters/ vnbegreif-
licher weise von ewigkeit geboren/ vnnnd derhalben dem
Vatter gleich vnd eines wäßens mit dem Vatter sey/ da-
her er auch der eingeborne/ eigene Sohn Gottes/ vnd der
warhaftig Got/ vnd erstgeborne aller Creaturen genant
wirdt/ als Johan. 3. Also hat Gott die welt geliebet/
das er seinen eingebornen Sohn gab/ zu den Rom. im 8.
cap. Welcher auch seines eigenen Sohns nit hat verschö-
net. Collos. 1. Welcher ist das ebenbild des vn sichtba-
ren Gottes/ der erstgeborne aller Creaturen/ vnd 1. Jo-
han. 5. schreibe hiewon gar deutlich der Apostell/ vnnnd
spricht/ Wir wissen/ das der Sohn Gottes kommen ist/
vnnnd hat vns einen sinn gegeben/ das wir erkennen den
warhaftigen/ vnd seind in dem warhaftigen/ in seinem
Sohn Jesu Christo/ dieser ist der warhaftig Gott vnd
das ewige leben. Wie kan nun Christus der warhaftige/
eigene/ eingeborne vnd erstgeborne Sohn Gottes genant
werden/ so er nit in der warheit auß dem Vatter/ oder
auß des Vatters eigener substanz vnd wäßen/ vnd nit
auß einem andern/ oder/ so er nit allem/ vnd das vdr allem
Creaturen/ das ist/ von ewigkeit her/ auß dem Vatter
geboren ist? Darauß gnugsam zusehen/ das wir Jesum
Christum vor das erst/ fur den ewigen vnd Allmechtigen
Sohn Gottes/ das ist/ ewigen vnd wahren Gott erken-
nen vnd bekennen sollen/ der vollkommen gewalt vnnnd
macht hat die seinen lebendig/ vnd selig zumachen/ wie er
selber spricht Johan. 5. wie der Vatter die todten auf-
wecket vnd machet sie lebendig/ also auch der Sohn ma-
chet lebendig/ welche er will. Dienet derhalben dieses zur
widerlegung der alten vnnnd newen Käßer/ so die ewige
Gothheit Christi verleugnet/ oder zum wenigsten in einen
zweiffel gezogen haben/ davon zu anderen zeiten mehr
mocht gesagt werden.

Daneben

Darneben daß Christus wahrer natürlicher mensch sey/
vns in allem gleich/ausgenommen die sund/ Hebr. 2. vnd
4. das ist/das der Sohn Gottes nach den verheissungen/
die durch ihn den Vätern von Gott geschehen seind/
zu bestimmter zeit/ auß dem samen Dauids/von dem leib
vnd gebüt der jungfrawen Marie/durch kraft vnd wir-
ckung des heiligen Geistes/menschlichen leib vnd seell an
sich genommen/vnd diese ganze vnd vollkommene mensche-
liche natur also mit sich vereiniget hab/ daß das ewige
wort vnd diese menschliche natur/ seind vnd ewiglich
bleiben ein eynige person/ein eyniger Christus vnd mit-
ler/ein eyniger Sohn Gottes/wahrer Gott auß Gott
von ewigkeit/vnd wahrer mensch auß der jungfrawen zu
seiner zeit geboren/ dasselbe sage ich/ ist auß folgenden
spruchen offenbar/Matth. 1. sagt der Engell zu Joseph
also/ Joseph du Sohn Dauids/fruchte dich mit Mari-
am dein weib zu dir zumemen/den das in ihr geboren ist/
das ist von dem heiligen Geist. Vnd sie wirdt gebere
einen Sohn/des namen soltu Jesus heissen/den er wirt
sein vñ selig machen von ihren sunden/ Luc. 1. spriche
der Engell/ Der heilig Geist wirdt von oben herab kom-
men vber dich/vnd die kraft des hohesten wirdt dich vber-
schatten/darumb auch das heilige/ das auß dir geboren
wirdt/wirdt Gottes Sohn genennet werden/Roman 1.
Welches (Euangelion nemlich) er verheissen hat durch
seine Propheten in der Heiligen schrift/ von seinem
Sohn/der ihm geboren ist von dem samen Dauids nach
dem fleisch/vnd erweist ein Sohn Gottes/in der krafft
nach dem Geist der da heiliget/ durch die auferstehung
von den todten/Galat. 4. Da' aber die zeit erfüllet war/
sandte Gott seinen Sohn/der da geboren ist von eynem
weib. 2.

Dieses bekennen wir auch in den Articulen vnser
Christli

Christlichen glaubens mit diesen worten / Empfangen
von dem Heiligen geist/ geboren auß Maria der Jung
frawen / Das aber auß diesem gegenwertigen text die
menschheit Christi erwiesen khonne werden/ erscheinet
auß dem/ das er/ Christus/ das ist/ ein gesalbter genant
wirdt. Den Christus mit dem heiligen Geist/ vber seine
mitgenossen/ wie zu den Hebr. im 1. cap. siehet/ gesalbet ist/
Dieweill dan der Sohn Gottes/ der im fleisch offenba
ret ist 1. Timoth. 3. nach seiner menschheit mit dem heil
gen Geist/ nicht nach dem maß/ gesalbet ist/ so folgt/ das
er wahrer Sohn Davids/ oder warer mensch sey.

2. Ferners nu auß dem selben/ das der Apostel Petrus/ Beschrei
bung des
von der Person Christi/ das die warer Got vnd mensch/ Ambtz
ein einiger Christus vnd Mittler sey/ sein bekandnuß ge- Christi.
thon/ folgt zum andern auch ein andeutung vnd beschrei
bung des ambtes Christi/ welche zwei stueck dermassen an
ein andern haugen/ das ohne des einen erkandnuß/ das
ander weder nutzlich noch trostlich sein khan. Das aber
in dieser bekandnuß das ampt Christi beschrieben wer
de/ ist darauß/ das diese person/ Christus/ oder ein gesal
bter genant wirdt/ abzunemen/ Den wie im alten Testa
ment etliche personen auß Gottes beuelch mit eufferli
chem ole zu Königen/ Priestern vnd Propheten gesalbet
würden/ vnd Got damit zuuerstehen gab/ das er durchsso
liche personen/ als die von im darzu verordnet vnd beruf
fen waren/ das volck lehren/ mit im versöhnen/ regieren
vnd den wahren Gottes dienst erhalten wolt/ daher sie
auch der heilige Geist Psalm. 105. gesalbte Gottes nentt
Also ist Christus Jesus von Got seinem himlischen Vae
ter darzu verordnet vnd mit dem heiligen Geist gesalbet/
das er vnser Prophet vnd lehrer/ König vnd Hoherprie
ster were/ der vns den geheymen vnd verborgenen rath
vnd

vnd willen Gottes von vnserer ewigen seligkeit/ als der
im schoß des Vatters ist/ Johan. 1. offenbarte/ vns mit
Gott seinem himlischen Vatter/ durch das opffer seines
leibs einmal am Stamm des creuzes volbracht/ versö-
nere/ vñ vns auß eigenem gewalt volkomlich selig mach-
te/ beider angefangenen seligkeit erhielt/ vnd wider allen
gewalt der pforhen der Hellen beschirmte/ darumb er dan
vornemlich/ der Christ oder der gesalbte des Herrn/ Luc.
2. genant werdt. Von diesem allem/ das nemblich der ei-
nige Christus zu solchen hohen amptern gesalbet/ lehren
vnd zeugen folgende spruch.

Christus
ein Pro-
phet.

Von dem Propheten ampt Christi/ spricht der Pro-
phet Jesaias im 61. cap. also/ Der Geist des Herrn ist
vber mir/ darumb hat mich der Herr gesalbet/ er hat mich
gesandt den ellenden zu predigen/ die zerbrochen herten
zu verbinden/ zu predigen den gefangenen eine erleidung/
den gebundenen eine offnung/ zu predigen ein gnedigs
Jahr des Herrn/ vnd einen tag der rache vnseres Gottes/
zu trösten alle trawrigen/ vñ zu den Hebr. im 3. cap.
Derhalben ihr heylige bruder/ die ihr mit beruffen seide
durch dem himlischen beruff/ nemet war des Apostels vnd
Hohenpriesters/ den wir bekennen Jesum Christum/ der
da trew ist dem der ihn gemacht hat/ wie auch Moses in
seinem gansen hause. Welche spruch/ neben andern/ auch
das zuuerstehen geben/ das Christus nit ein Prophet sey/
wie die andern/ die weiters nit haben thun können dan
predigen/ vnd von denen die lehr nit herkommen/ sonde-
ren das er seiner lehr author/ Herr vnd meister sey/ als
die von ihm herkomme/ vnd der dadurch krafftig in den
herten der zuhörere wircke/ vnd die darinnen durch seinen
heiligen Geist lebendig vnd fruchtbar mache/ darumb sie
billich Christi lehr/ wort vnd zeugniß/ Johan. 5. Apoc. 1.

Genant/ vnd von Christo recht gesagt wirdt/ Luc. 24
Das er das verstendnus der Aposteln eroffnet/ das sie
die schrift verstunden.

Von dem ewigen Hohenpriester Christo/ vnd seinem
volkommenen versöhnopffer/ da durch den glaubigen ein
ewige erlösung erworben/ lehret vns der heilige Geist.
Psal. 110. also/ Der Herr hat geschworen/ vnd wirt ihn
mit gerewen/ du bist ein Priester ewiglich/ nach der ord-
nung Melchizedeck/ vnd zu den Hebr. im 7. cap. Den ei-
nen solchen Hohenpriester solten wir haben der da were
heilig/vnschuldig/ vnbesleckt/ von den sundern abgese-
dert/vnd hoher dan der Himmel ist/dem nit teglich noch
were/wie jenen Hohenpriestern/ zu erst fur eygene sunde
opffer zuthun/darnach fur des volcks sunde/den das hat
er gethan einmahl/ da er sich selbs opfferte/ Den das ge-
ses macht menschen zu Hohenpriestern/ die da schwach-
heit haben/ diß wort aber des Eydes/das nach dem geles
gesagt ist/ setz den Sohn ewig vnd vollkommen. Item
zu den Hebr. im 9. cap. Sonder er ist durch sein engen
blut einmal in das heilige eingegangen/vnd hat ein ewi-
ge erlösung erfunden.

Christus
ein ewig
ger hoher
Priester.

Das leslich Christus/ als ein ewiger Konig/ durch ey-
genen gewalt/ die seine/ von wegen seines vollkommenen
opffers selig mache/ beschirme/ durch sein wort vnd heyl-
gen geist regiere/ wider allen feindlichen gewalt erhalte/
vnd endlich am jungsten tage volkornlich selig machen
werde/ das lehret er selbs Johan. 6. Das ist aber der wil-
le des Vatters/ der mich gesandt hatt/ das ich nichts ver-
liere von allen/ das er mir gegeben hat/ sondern das ichs
aufferwecke am jungsten tage/ vnd im 10. cap. Ich gebe
ihnen das ewige leben/ vnd sie werden nimmermehr vmb
kommen/ vnd niemandt wirdt sie mir auß meiner hande

Christus
ein konig

reiffen. Der Vatter der sie mir gegeben hat/ ist grosser dan alles/ vnd niemand kan sie auß meines Vatters handt reiffen/ Ich vnd der Vatter seint eynes. Vnd David im 2. Psalm. Ich hab meinen Konig eingesetzt/ auß meinem heiligen berg Zion/ vnd Eszech. 37. Vnd mein knecht David soll ewiglich ihr Furst sein/ vnd ich will mit inen eynen bundt des friedens machen/ das soll ein ewiger bundt sein mit inen/ vnd will sie erhalten vnd mehren/ vnd mein heiligthumb soll vnder inen sein ewiglich.

Das zum letzten diese bekandtnus auß wahrem glauben hergestoffen sey/ dadurch der Apostel Petrus im das applicirt oder zugeeignet habe/ das er von Christo bekandte/ auch tröst vnd freude in seinem herzen empfunden/ ist darauß offenbar/ das der Herz Petrus selig sprichet welche seligkeit ohn glauben kheinem widerfahren kan/ nach der lehr Johan. 3. Wer an ihn glaube/ der wirdt nicht gerichtet/ wer aber nicht glaubet/ der ist schon gerichtet/ den er glaubt nicht an den Namen des eyngeworrenen Sohns Gottes. Vnd zwar es hette dem Apostel Petrus eben so wenig/ als auch den Teuffelen. Jacob 2. vnd Matth. 8. diese bekandtnus genuget/ wen er nit im herzen vertrawet hette/ Der Herz Jesus Christus wahrer Gott vnd Mensch/ in einer Person/ were sein eyniger vnd wahrer Mittler/ erlöser vnd seligmacher/ der mit seinem leiden vnd sterben für seine vnd der welt sunden vollkommene bezalung gethan hette.

Auß diesem/ das bis hieher von dem ampt Christi gelehret/ sehen wir/ wie felschlich davon die Päbster lehren vnd halten/ welche ob sie woll mit worten bekennen/ das Christus seiner Kirchen lehrer/ Hoherpriester vnd Konig sey/ demnach dasselbig mehr theils mit der that verleugnen/ in dem/ das sie dem Papst vnd seinen gewelbeten

heten oder mit Chriftum / vnd nit mit dem heiligen Geiſt
geſalbten prieſtern / das / ſo Chriſto vnd ſeinem ampt al-
lein geburet / zuſchreiben / den ſie andere prieſter / nach der
ordnung vnd weiſe / die in Gottes wort nit gegrundet /
weiſen / vnd denſelben / das ſie Chriſtum (der doch nit
mehr ſtirbet Rom. 8.) als ein vnblutigs opffer in ihres
Vater Got dem Vatter zur vergebung der ſunden der le-
bendigen vnd der todten aufopffern / zugeben / da doch
gottes wort klar lehret / das die Chriſte / durch ein einiges
blutiges opffer / das der Sohn Gottes einmal am Creuz
volbracht hat / geheiligt / ewig erlöſet vnd mit Got voll-
komlich verſöhnet ſeind / als Hebr. im 10. cap. ſtehet / In
welchem willen wir ſeind geheiligt / durch das opffer des
leibs Jeſu Chriſti einmahl geſchehen. Item / dieſer aber /
da er hat ein opffer für die ſunde geopffert / das ewiglich
giltet / ſiſt er nun zur rechten Gottes / vnd wartet hinfort /
biß das ſeine ſende zum ſchemel ſeiner fuße gelegt wer-
den. Den mit einem opffer hatt er in ewigkeit vollendet
die geheiligt werden. Auch ein andere lehre / andere ſa-
gungen vnd Decreta / dauon kein gebot im wort Gottes
zu finden / den leuten aufdringen / vnd denen mehr / dan
dem geſchriebenen wort Gottes zuſchrieben / ſo doch
Chriſtus alle pflanzen die von ſeinem Vatter nit gepflan-
zet ſein / Matth. 15. verdampt / vnd der heilig Apoſtell
Paulus allein der heiligen ſchrift / das die vollkommen
vnd zur ſeligkeit gnugsam ſey / zugibt / 2. Timoth. 3.
Zu dem / machen ſie auß dem Pabſt das ſichtbare haupt
der ſichtbarn Kirchen auff erden / ſo doch die Kirche / die
einig iſt / kein haupt mehr hatt noch haben kan / dan dem
eynigen Herrn Jeſum Chriſtum / dauon ſie geregieret vñ
erhalten wirt / nach der lehre des heiligen Apoſtels Pauli
Colloſ. 1. Vnder iſt das haupt des leibs / nemlich der ge-
mein / welcher iſt der anfang vnd der erſtgeborne von

den tobten. Wer sihet dan nun nie mehr dan zuuil/ wie wenig/ oder gar gering diese leuth von den Herrn Christo vnd seinem ampt halten?

Dieweill nun Christus zu sollichem herlichen vnd der Kirchen tröstlichen ampt verordnet/ welches er auch auß dem beuelch seines himlischen Vatters zum tröst der glaubigen verrichtet/ so ist je billich vnd hoch nothwendig/ das wir denselben Christum/ der in seinem wort zu vns redet/ hören/ annemen/ an in glauben/ vns ihm als vnderthonen ihren König mit wahrer demut vnderwerffen/ vnd vns gern von ihm durch sein wort vnd heiligen Geist regieren lassen/ wie wir dan darzu vom heiligen Geist fleissig vermanet werden/ Als Psalm. 45. Hore dochter schaw drauf/ vñ nenge deine ohren/ vergiß deines volcks vnd deines Vatters haus/ so wirdt der König lust an deiner schöne haben/ vnd Mat. 17. Dis ist mein lieber Sohn/ an welchen ich ein wollgefallen habe/ den solt ihr hören. Sollen derhalben alle Christen vermanet sein/ das sie sich bey guter zeit von denn leuthen/ die Christi ampt mit der that verleugnen/ scheiden vnd absondern/ vnd allein steif vnd fest/ an Christo vnd seiner lehr/ die allein gewiß ist/ vnd niemandt betriegen kñan/ halten/ auß das sie vor ihm bestehen mogen.

So vill sie gesagt vom ersten theil.

Folget nun das ander theil dieses texts/ welches ist/ was wir fur nutz vñ frucht bekommen auß der erkandnuß Christi/ nemlich/ die seligkeit. Den also lauten die wort Christi/ Selig bistu Simon Jonas Sohn/ damit er zu verstehen gibt/ das die/ so ihn recht erkennen/ oder an in glauben/ warhafftig selig seindt vnd werden.

Dieweill

Dieweill dieser punct von des menschen seligkeit/ ei-
ner von den vornembsten ist der Christlichen Religion/
vnd der Teuffell vnd sein hauffe dahin mit aller macht/
den zu obscurieren oder zuverdunkelen arbeiten/ so soll
man den wol verstehen lehrnen/ vnd sonderlich darauf se-
hen/ was dauon Christus/ seine Propheten vnd Aposteln
geprediget vnd gelehret haben. Dis ist aber von des men-
schen seligkeit ihre einhällige vnnnd gleichstimmende lehr/
das der mensch/ der von natur verderbt vnd ein Kind des
zorns Gottes ist/ vnd sich selbs mit nichten zu recht brin-
gen noch selig machen kan/ auß gnaden/ durch den glau-
ben in Jesum Christum vnd nit durch die werck des Ge-
seses/ fur Gott from/ gerecht vnd selig gemacht werde/
auff das Gott in des menschen seligkeit seine geburliche
ehr/ vnd der mensch trost vnd freude im herzen vnd friden
mit Got habe/ wie Christi wort hie von zeugen Johan.
3. Vnd wie Moses in der Wusten ein Schlangē erhö-
het hatt/ Also muß des menschen Sohn erhöhet wer-
den/ auff das alle die an ihn glauben/ nicht verloren wer-
den/ sondern das ewige leben haben/ vnd im 6. cap. Wer
in mich glaube/ der hat das ewige leben. Vnnnd Jesaie
wort im 53. capit. Vnnnd durch sein erkantnuß wirdt erl
mein knecht der gerechte/ vil gerecht machen/ den er tregt
ihre sunden. Auß den predigten/ so die Aposteln gethan/
ist dieses auch zusehen. Petrus spricht Acto. 10. Von
diesem (nemblich Christo) zeugen alle Propheten/ das
durch seinen namen/ alle die an im glauben/ vergebung der
sunden empfangen sollen/ Vnd der Apostel Paulus Acta
13. So sei euch nñu künde lieben bruder/ das euch ver-
kündiget wirdt vergebung der sunde durch diesen/ vnnnd
von dem allen/ durch welches ihr nicht künde im gesetz
Mosi gerecht werden. Wer aber an diesen glaubet/ der ist
gerecht. In den Rom. im 3. cap. schreibt der selbig Apostel/
Sic

Sie seind alzumall sunder/ vnd in mangeln des rühmes/ den
sie an Gott haben sollen/ vnd werden ohn verdienst ge-
recht auß seiner gnade/ durch die erlösung/ so durch Chri-
stum Jesum geschehen ist/ welchen Gott hat surgestellet
zu eyn gnadenstuhl durch den glauben in seinem blut/ da-
mit er die gerechtigkeit/ die fur im gilt/ beweiste/ in dem er
die sunde vergibt/ welche biß anher blieben war vnder got-
licher geburt/ auß das er zu diesen zeiten beweiste die gerecht-
tigkeit die fur ihm gilt/ auß das er allein gerecht sey/ vnd
gerecht machen den/ der da ist des glaubens an Jesum.
Vnnd im 5. cap. desselben sendbrieffs spricht Paulus/
Nu wir den seind gerecht worden/ durch den glauben/ so
haben wir frieden mit Gott durch vnsern Herrn Jesum
Christum.

Diese helle vnd klare angezogene sprüch lehren von
diesem handel/ vnd erklaren dermassen/ das niemande
billich/ er wolt dan mutwillig irren/ vnd sich selbs/ seiner
seligkeit berauben/ solt gefunden werden/ der dar an zweif-
felen/ vnd nit viel mehr glauben solte/ das der mensch al-
lein durch den glauben in Jesum Christum/ vnd durch
kein ander ding selig werde/ Hat derhalben Christus den
Petrum/ vnd in ihm alle glaubigen/ die eben dasselbig
von ihm halten/ glauben vnd bekennen/ recht selig ge-
sprochen/ wie auch die sunderjn Luc. 7. Dir seind deine
sunden vergeben/ vnd bald darnach/ Dein glaub hat dir
geholfen/ gehe hin mit frieden.

Auß dieser lehr sollen wir diß erstlich behalten/ das auß
ser Christo vnd desselben erkandnuß kein seligkeit zuku-
chen noch zuffinden/ wie Jesaias im 43. cap. spricht/ Ich
bin der Herr/ vnd ist außser mir kein heilande/ Ist nht
außer dem Herrn kein heilande/ so kan auch außser ihm
kein heyl sein/ Vnd Christus Joh. 8. So ihr nit glaubt
das

Das ichs sey / so werdet ihr sterben in ewern sunden/ vnd
das die vergebliche muhe vn̄ arbeit/ die ohn Christo wol-
ken selig werden/ anwenden/ vnd derhalben billich von
Gott gestrafft werden/ als Jerem. 2. spricht/ Mein
volck thut ein zweiffach sünde/ mich die lebendige quelle
verlassen sie/ vnd machen ihnen hie vnd da aufgehawen
brunnen/ die da lochericht seindt/ vnd kein wasser geben.
Welchs nit wenig zur widerlegung des irthums der
Päbster dienet/ die mancherley wege/ wie auch die Ju-
den/ dadurch man zur seligkeit kommen möge/ erdachte
haben/ vnd sich nit begnügen lassen allein an dem Her-
ren Jesu Christo/ vnd seinem eynigen opffer/ der doch sel-
ber spricht Johann. 14. Ich bin der weg/ die warheit
vnd das leben/ vnd niemandt kompt zum Vatter denn
durch mich/ vnd der Apostel Paulus 1. Corint. 3. Eynen
andern grundt ichan zwar niemant legen/ auffser dem/ des
gelegt ist/ welcher ist Jesus Christus/ vnd 1. Timoth. 2.
spricht derselbig Apostel/ Es ist ein Gott/ vnd ein Mittler
zwischen Got vnd den menschen/ der mensch Jesus Chri-
stus der sich selbs gegeben hatt für alle zur erlösung/ das
aus dan klärtlich abzunemen/ das der gemüthigte Jesus
Christus allein der weg zum leben/ vnd der eynige
grundt vnd fundament der seligkeit sey.

Darneben sol auch in diesen worten des Herrn Christi
das angemerket vnd verstanden werden/ das die seligkeit
dauon der Herr spricht/ alhie in diesem leben anfahe/ se-
lig bistu/ sagt der Herr/ Simon Jonas sohn/ vnd nit/ du
solt erst hernach selig werden/ Warne aber diese seligi-
keit/ die alhie anfangt/ vornemlich gelegen/ das lehret
der Apostel Paulus in etlichen spruchen/ nemlich in ver-
gebung der sunden/ versöhnung mit Gott/ gerechtigkeit/
friede/ vnd freude des herrens ihm heiligen Geist/ da er
spricht

spricht zu den Rom. im 4. capit. Selig seind die welchen
ihre vngerechtigkeith vergeben seind/ vnd welchen ihre
sunde bedeckt seind/ Selig ist der man/ welchen Got kei-
ne sunde zurechnet/ vnd im 14. cap. Den das Reich Got-
tes ist nit essen vnd trincken/ sondern gerechtigkeit vnd
friede/ vnd freude in dem Heiligen Geiste/ auß welchem
wir auch das verstehen können/ daß vil leuthe von diesem
handel gar vnuerstendig vrtheilen vnd reden/ als das ein
seder/ wen er von dieser welt abgestorben were/ vnangese-
hen/ er weder glauben/ noch beherung zu Got gehabt/
solte selig werden/ welchs zwar nit allein mit diesem wor-
ten des Herrn Christi/ darin angezeigt wirdt/ daß wer da
wolle hernachmals selig werden/ der müsse in diesem le-
ben den anfang der seligkeit haben/ sondern auch mit an-
dern ortern der heiligen schrift/ die da offentlich zeugen/
daß die vnglaubige schon verdampft seind/ vnd daß die
das Reich Gottes nit sehen können/ die nit widergebo-
ren seind/ Ja/ das der Sohn Gottes an denen sich re-
chen wirdt/ die seinem Euangelio nit glaube haben/ kan
widerlegt werden/ als da der Herr spricht Mar. 16. Wer
nit glaube (wer stehe in diesem leben) der ist verdampft/ Jo-
han. 3. Wer dem Sohn nit glaube/ der wirdt das leben nit
sehen/ sondern der zorn Gottes bleibt auf ihm. Item wer
nit widergeboren/ kan das Reich Gottes nit sehen/ vnd
2. Thess. 1. Wen nu der Herr Jesus wirt offenbaret wer-
den/ vom Himmel sampt den Engeln seiner kraft/ vnd mit
feuer flammen/ rach zu geben ober die/ so nit gehorsam
seind dem Euangelio vnser s Herrn Jesu Christi/ welche
spruch ie gnugsam lehren/ das die vnglaubigen vnd vn-
bekereten/ so fern sie darin beharren/ mit nichten konnen
selig werden/ Es macht auch solche meynung die leuthe
wild/ vnd gottlos/ den dieweill sie glauben/ das alle men-
schen sollen selig werden/ so behümmeren sie sich nit will
mit

mit göttlichen sachen/sondern haltens für einen spot(wie die erfahrung lehret) sein haupt mit der Religion zubrechen/ vnd geben für/ es möge ein jeder leben nach seinem wolgefallen/Gott seie allen das leben zu geben schuldig/ 22. Solchen vnd dergleichen Fantasiën/ soll dieser text entgegen gesetzt vnd gehalten werden/das darauß ein jeder lehre/ wer da wolle nach diesem leben selig werden/ der müsse in diesem leben in Christum glaubē/ vnd durch den heiligen Geist widergeboren werden.

3. Es soll auß diesem wortem Christi auch der Pabstler irthumb gestraft vnd widerlegt werden/welche es da für halten/ das die Christen welche mit todt verfallen/ che vnd zuuor sie selbs für ihre sundt/ die nach empfangener Tauff von ihuen begangen/gnugthünung geleistet haben/ darnach im Fegsewr gnugthün vnd bezalen müssen mit vnaussprechlichen schmerzen vnd pein/Welchs gedichs der Pabstler/ nit allein mit diesen wortem Christi/ sondern mit der gancker heiligen Schrift/vnd articulen vnser Christlichen glaubens streitet/ Den alhie sage der Herr: Selig bistu/vnnd gibt damit zu verstehen/ daß die/ so in erkennen vnnd ihm vertrauen/ wahrhafftigh selig seind/das ist/ vergbung ihrer sunden/ gerechtigkeit vnd ewiges leben haben/ vnd volkhömlich am iungsten tage haben werden. Seind nñ die glaubigen in diesem leben selig/ als denen die sunden vergeben/ warumb sollen sie dan nach dießem leben pein vnd schmerzen der begangenen sunden halben/ die doch in der warheit vergeben/ leiden? Von dieser gewisser seligkeit der glaubigen in dießem vnd dem zukunfftigen leben redet auch Christus Johan. 5. Warlich/ warlich sage ich euch/ wer mein wort horet vnd glaubt dem der mich gesant hatt/der hatt das ewige leben/ vnd kòmpt nit in das gericht/ sondern er ist vom todt zum leben hindurch gedrungen/ vnd

Apoc. 14. Selig seind die todtē/die in dem Herrn sterben/von ihu an/ Ja der geist spricht/das sie ruhen/von ihrer arbeit. In den articulen vnser Christlichen glaubens sagen wir/ Ich glaub vergebung der sunden/vnd folgendts ein ewig leben/ Aus welchen zeugnissen der heiligen schrift/ein iheder verstehen kan/das die glaubigen nach diesem leben/von wegen ihrer sunden/die ihnen durch den glauben in den todt Christi vergeben seind/sich kheines elends durffen besorgen/ sondern das sie als bald nach ihrem absterben in den schoß Abrahe/ dahin des armen Lazari seell Luc. 16. getragen/ das ist/ in die ruhe/vnd ewiges leben kkommen werden/ dahin auch Gott der Vatter alle seine kynder von der vnruhe vnd last diesses lebens empfangen vnd als in seinem schoß wirdt erquickē.

Auch ist das widder die lehr des heiligen Geistes/das die sunden durchs sewr solten außgetilget/ vnd die menschen dauon gereinigt werden/ Vnd das nach diesem leben/ Welchs doch die heilige schrift kheinen andern ding/dan dem blut Jesu Christi/vnd das nit im dem künftigen/sondern in diesem leben/zuschreibet/wie Johan. 1. stehet/vund das blut Jesu Christi seines Sohns macht vns rein von aller sunde. Vnd Apocal. 1. Der vns geliebet hatt vnd gewasschen von den sunden mit seinem blut. Vnd Hebr. 9. Sondern er ist durch sein eygen blut einmal in das heilige eingangen/ vnd hatt ein ewige erlösung erfunden/ Item ohn blutuergießen geschicht kheine vergebung. Alhie sagt nit der heilige Geist/Das wir von vnsern sunden gerheinig vnd gewasschen werden durchs sewr/ gute werck/ oder sichts was anders/sondern durch das blut des vnschuldigen vnd vnbesteckten Lambs Jesu Christi 1. Petri 1. Sollen wir verhalten diesen

diesen klaren zeugnissen/ von der glaubigen seligkeit in
diesem vnd dem zukunfftigen leben/ die ganz trostlich
seind/ mehr glauben/ dan den falschen worten vnd lehr
der Pabstler von ihrem erdichten Segewort/ das khainen
grunde in Gottes wort hatt.

So vill von dem zweyten theyll.

Siemeill nhu der Apostell Petrus auß wahrem glau-
ben solche herrliche bekantnuß von Christo Jesu gethan/
vnd darauff vom Herrn selig gesprochen/ so fragt man
billich/ wader diese erkandnuß Christi/ oder solcher wa-
der glaub khomme/ damit man solliche seligkeit in Chri-
sto ergreiffet vnd annimpt/ welchs der dritte theyll in die-
sen vorgelesenen worten ist/ Darauf gibt der Herr selbst
diesse antwort/ vnd spricht/ Fleisch vnd blut hatt dir das
nit offenbaret/ sonder mein Vatter im Himmell/ damit
der Herr das lehren will/ das der glaub in Jesum Chri-
stum/ oder die wahre erkandnuß Christi nit auß fleisch
vnd blut/ das ist/ auß dem vermögen/ krefften/ verstande
vnd weißheit der menschlichen khomme/ welche dermassen
durch die sünde verkehret/ verderbet vnd verblendt seind/
daß darauff nichts guts kan kommen/ wie 1. Corinth. 2.
der Apostel Paulus erkleret/ vnd spricht. Der naturli-
che mensch vernimet nicht/ was des Geistes Gottes ist/
es ist ihm eine thorbheit/ vnd kan es nit erkennen/ Son-
dern das solichs von Gott dem himmlischen Vatter vmb
seines Sohns Jesu Christi willen/ durch den heyligen
Geist herkhomme/ wie solichs zusehen Matth. 11. Da
Christus spricht/ Niemandt kennet den Sohn/ dan nur
der Vatter/ vnd niemandt kennet den Vatter dan nur
der Sohn/ vnd wem es der Sohn will offenbaren/ vnd
im 13. capit. Euch ist gegeben zuuersehen daß geheim-

muß des Reichs der Himmelen/ dieffen aber ist nicht ge-
geben/ Zu den Ephes. im 2. cap. lehret der Apostel Pau-
lus/ Das die seligkeit vund der glaub/ damit man die se-
ligkeit ergreiffet/ vnd der der seligkeit anfang ist/ wie vor-
hin gesagt beyde ein gabe Gottes sein/ vnd auß gnaden
gegeben werden/ Den auß gnaden sagt der Apostel/ seide
ihr selig worden durch den glauben/ vnd dasselbig nit auß
euch/ Gottes gabe ist es/ Auß welchem offenbar/ daß es
in des menschen vermögen nit stehe/ himmelische dinge
zuerkennen/ Sondern daß die/ von Gott müssen offen-
baret werden.

1. Werden derhalben mit dießer lehr die ihenige alhie
verworfen/ die den krefften/ vermögen/ oder freien wil-
len des menschen zugeben/ daß man durch himlische din-
ge verstehen vund außrichten khonne/ so doch die ganze
heilige Schrift darwider redet/ vnd sunderlich der Apo-
stel Paulus 2. Corinth. 3. da er sagt/ Daß der mensch
auß ihm selbst nicht geschickt sey etwas guts zudencken
als auß ihm selbst/ sondern das er darzu tüchtig sey
von Gott/ wie auch zu den Philip. im 1. cap. derselbig
Apostel spricht. Vnd bin desselbigen ein guter zuuersicht
das der in euch angefangen hat das gut werck/ der wirdt
auch vollfueren bis an den tag Jesu Christi.

2. Auch die/ so da meynen/ vund es dafur halten/ daß
gelehrte vnd weltweyse leuth auß ihrer kunst/ vund weiß-
heit gottliche sachen verstehen vund erkennen können/
Oder daß sich Gott denselben ihrer geschicklichkeit halben
offenbaren/ vnd andere dagegen/ so schlecht/ eynfeltig
vnd in der menschen augen gering schienen/ ihn vnuer-
standt sitzen vund pfeiben lassen solle/ wie dar von der
gemeyne man redet. Wyr sehen aber auß dieser lehr ganz
daß

daß widerspil/ Das nemblich Gott der Herr villmehr
geringeluth herfur ziehe/ vnd dieselbige mit seiner erkant-
nuß begäbe/ lasse aber mehrtheils die weltweisen in ihrem
vnuerstandt bleiben/ vnd neme sich derselben wenig an/
wie das auß dießem text zuuernemen/ Das sich Gott
dem Petro /als einem armen Fisscher vnd vngelerhten/
vnd nicht den Hohenpriestern/ Schriftgelehrten/ vnnnd
Phariseern/vnd sonst andern grossenleuthen offenbaret/
Vnd auch hievon der Herr Christus selber weiters ge-
lehret Matth. 11. Ich preiß dich Vatter vnd Herr him-
mels vnd der erden/ das du solches den weisen vnd klugen
verborgen hast/ vnd hast es den vnmundigen offenbaret/
Ja Vatter/ den es ist also wolgefellig gewesen fur dir.
Vnd der Apostel Paulus/ 1. Corinth. 1. spricht/ Sehet
an lieben bruder/ ewern berüff/ nicht viell weisen nach
dem fleisch/nicht viell gewaltigen/nicht viell edeln seind
berüffen/ sondern was thoricht ist fur der welt/ das hat
Gott erwehlet/ das er die weisen zu schanden machte/
vnnnd was schwach ist fur der welt/ das hat Gott erweh-
let/ das er zu schanden machte/ 2^o. was starck ist/ 2^o.
Vnd hat der Herr dießem brauch gemeinlich gehabt/ da-
mit zu lehren/das er an kheines menschen ansehen gebun-
den/das auch seine ewige warheit nit auff der menschen
weißheit vnd authoriteit / sondern allein auff seine blöffe
barmhertzigkeit vnd gnade gegründet sey/vnnnd wir desto
mehr des ewigen lebens gewiß sein mogen.

Zum dritten/ Soll niemandt auß dießer lehr/ darinne
gesagt der glaub oder die erkandnuß Jesu Christi sey
ein gabe Gottes/schliessen/als ob das lesen vnnnd vnder-
suchen der heiligen Schrift/ ja der ganze Kirchendienst
vnuonndten were/ wie dan viell irige vnnnd feindselige
leuth auß dießem vnd andern ortten der heiligen Schrift
das

Das vndersehen zuerhalten/ Den ob woll Christus alhie
sagt/ Mein Vatter hat es dir offenbaret / so hat er dar
umb den Kirchendienst damit nit auffgehabet/ noch
selbs auffgehört zupredigen/ Wie auch Iohā. 6. da er
den spruch auß dem 54. cap. Jesaie einfüret/ das sie alle
von Gott müssen gelehret werden/ vnd dennoch ohn vn
ser las mit predigen angehalten/ Derhalben diesses ort
nit dahin soll gehogen werden/ das dardurch der Kir
chendienst soll geschwecht/ sondern vilmehr bestetigt wer
den/ Den wie Gott durch verheissung zeitlichs segens/
der von ihm kompt vnd gegeben wirdt/ nit verwirft noch
verdämpft eufferliche arbeit vnd andere handierung: Al
so will er auch nit das wir den Kirchendienst/ ob woll
der segen von ihm allein herkhompt/ sollen verwerffen/
verachten/ vder geringh schetzen/ sondern vilmehr das
wissen/ das/ wie Gott durch eufferliche arbeit zeitlichen
segens vnd nahrung gibt/ Also gebe er auch durch dem
dienst der Kirchen die geistliche gaben vnd segens/ wie da
von der Apostel Paulus 1. Corinth. 3. spricht/ Ich habe
gepflanzet/ Apollos hat begossen/ aber Gott hat das ge
deyen gegeben/ Vnd sollen wir derhalben der vermah
nung Christi folgen Iohā. 5. da er sagt: Vndersuchet
die Schrift/ den ihr meynet ihr habt das ewige leben
darinnen/ vnd sie ist/ die von mir rüget/ vnd bitten/ das
der liebe Gott dadurch/ als durch sein ordentlichs mittel/
vnsern verstandt erleuchten/ sich vnd seinen heiligen wil
len zu seiner ehren/ vnd vnserer ewiger seligkeit vns offen
baren wolle.

Dieweill liebe Christen/ sekunder gehört/ was von
Christo wissen Herrn zuhalten/ nemlich das er wahrer
Gott vnd Gott/ vnd wahrer mensch auß den menschen/
ein einig person sey/ der vns durch sein eyntiges opffer
mit

mit Gott seinem himlischen Vatter versöhnet vnd selig
machet/ vnd bey der angefangenen seligkeit gnedig durch
seine allmacht erhalteet/ vnd derhalben vnser ewige selig-
keit in ihm allein bestehet/ deren wir allein durch den
glauben an ihn theillhaftig werden/ vnd derselbig glau-
be nit von vns/ sondern von Gott dem himlischen Vat-
ter herthomme/ vnd durch sein heiliges wort im heyligen
Geist vns offenbaret werde/ So sollen wir allen fleiß
anwenden/ das wir denselben Jesum Christum auß sei-
nem wort recht erkennen lehren/ ihn mit einem bestendi-
gen vnd auffrechten glauben annemen/ vnd darbey fest
bis an das end vnser lebens bleiben/ vnd also das ende
des glaubens/ nemlich der seelen seligkeit da von bringen/
Welchs euch vnd vns allen verleibe Gott der himlische
Vatter vmb seines Sohns Jesu Christi willen/ durch
den heyligen Geist/ Amen.

Gebet nach der Predig.

Ger Gott Himlischer Vatter/ wir sagen dir lob/
Ehr vnd preis/ das du vns gnedig bis hieher erhal-
ten/ mit allerley notturfft dieses zeitlichen lebens
versorget/ vnd mit gesundtheit des leibs begabet/ sonder-
lich aber/ das du deinen Sohn Jesum Christum wahren
Gott vnd menschen durch den heyligen Geist in deinem
Euangelio vns offenbaret/ vnd in ihm zu deinen kindern
angenommen/ vnd in derselben kindtschaft bis auff diese
stunde bewaret hast. Wir bitten dich/ du wollest nicht
auffhören solche barmhertzigkeit je lenger vnd mehr
vns zubeweisen/ vnd dieweill es dein ewiger will ist vns
in deinem Sohn Jesu Christo/ den niemandt auß krafft
der natur erkennen kan/ selig zumachen/ so wollestu den-
selben

selben durch die Predig deines wordts im heyligen Geiſt
vns offenbaren/ vnd zuerkennen geben/ Das wir durch
ihn vollkommene verziehung aller vnser sunden/ vnd
also den anfang der seligkeit in vnsern hertzen haben/ vnd
vns zu dir bekheren/ Daß wir vns dir mit leib vnd seele/
als ein lebendig vnd vernunfftig opffer auff opffern/ vnd
dir in aller gerechtigkeit vnd heyligkeit die tage vnser
lebens nach deinem willen dienen/ vund dir durch Je-
sum Christum wollgefallen mogen/ Sterck vns auch/
nachdem dir vnser schwachheit bekandt/ widder allen
feindtlichen gewaltd/ der sich widder die erkandnuß
deines leiben Sohns Jesu Christi erhebt/ vund bezabe
vns mit dem schilt des glaubens/ das wir dadurch alle
vnser feinde oberwinden/ vnd das der same deines wordts
auff vnsern hertzen nit genommen werde. Wir bitten
dich auch getreuer Gott vnd Vatter nit allein fur /
vns/ sondern fur alle menschen der ganzen Christen-
heit/ das du dieselbe zu rechtem verstande vund erkende-
nuß ihrer selbs vund deines Sohns Jesu Christi vund
ihrer seligkeit fuhren wollest/ vnd sonderlich fur alle Kir-
chen vnd Kirchendiener/ das du fur die/ als deinen aug-
apffell sorgen vnd wachen/ vnd fur allem bösen bewha-
ren/ vnd deren dienst lebendig vund fruchtbar machen
wollest/ daß dir dardurch ein heylige kirche / die deinem
namen imgeyst vnd der wahrheit in eynigkeit des glau-
bens anruffe/ gesamblet werde. Vnd dieweill es dir ge-
felt/ durch die hand der Obrigkeit deiner Diener vns zu
regieren/ so bitten wir dich/ der du ihre hertzen in dei-
ner handt hast/ wollest ihnen allen/ der Keyserlichen Ma-
iesteit/ allen Fursten vnd Herrn/ Insonderheit vnserm
Gnedigen Landts Herrn/ ihrer gnaden Ehegemals/
Ampfleuthen vund andere Befelchhabern/ wie auch ey-
nen Erharn Rath der Statt Colln/ vund der ganzen
Burger

Bürgerſchafft / deine gnad verlieheſt / daß ſie deinen
Sohn Jeſum Chriſtum in ſeinem wort recht erkennen/
Küſſen vnd annehmen mogen / vnd durch ihn mit ge-
rechtigkeit regieren / Daß vnter ihrem gebiet dieſes Reich
Jeſu Chriſti wachſe vnd zunehme / vnd das Reich des
Teuffels vnd des Antichriſten zerſtoret werde / Daß auch
wir vmb deinet willen ihnen allen geburlichen gehorſam
vnd trew erzeigen / vnd vnter ihnen ein erbar / friedsam
vnd Chriſtlichs leben furen mögen. Zerſtore alle anſchle-
ge des Teuffels vnd ſeiner diener / die wieder dein wort
vnd Kirchen erdacht werden / vnd troſt alle betrübte
herzen / ſonderlich aber die vmb deiner warheit willen ver-
folgung leiden / ſterck die mit vnüberwindlicher Krafft /
daß ſie ſolche verfolgung mit beſtändigem gemuth / vnd
gedult tragen / vnd gib vns vnd allen menſchen leibliche
nothdurfft / vnd narung nach deinem wollgefallen /

Daß wir auch dadurch deine vatterliche ſur-
ſorg gegen vns erkennen / vnd dir inn
allen nöten deſto mehr veritruwen
durch vnsern Herren Jeſum
Chriſtum / der vns alſo
hat lehren betten /

Unſer Vat-
ter ꝛc.

D ij Erſtme

Erinnerung zu dem volck / warumb
vnd zu welchem end die Predig
zu Mechttern angefangen
so als bald nach vorbe-
rurter Predig
geschehen.

Leben freundt / Ich trage keinen zwiffel /
Ihr werdet euch nit wenig verwunderen /
warumb man an diesem ort zu Predigen
angefangen / Damit nun niemande etwas
böses dieses Predigens halben im hertzen ge-
dencke / so will ich danon die ursach kurzlich
anzeigen / Es wirdt sich ein iheder verständiger
zweiffels ohn / wol wissen zuberichten / war-
zu Gott der Herz die Oberkeyt verordnet vnd
eingesetzt habe / nemlich darzu / das sie nit
allein vnder den vnderthanen ein gut Politisch
Regiment / damit die in gutter ruhe friede vnd
gerechtigheit vnder einander leben mögen /
anrichte / sonderen auch / vnd das vornem-
lich / verschaffe / Das die selbige aus Gottes
wort / von Gott vnd seinem willen verstandt-
lich gelehret vnd vnderwiesen werden. Die
weill

weill ihum der Wohlgebome mein Gnediger
Herr / Graff Adolff zu Newenahr / 22. Die
Oberigkeit dieses orts / solches nach notturfft
aus Gottes wort verstanden / so hatt ihre
Gnad auß Christlichem eyffer auch nit wol-
len vnderlassen fur dieses orts / wie auch für
andere ihr. G. vnderthonen zusorgen / vnd dar
an zusein / dasz die wol vnd Christlich aus dem
heyligen wort Gottes vnderrichtet möchten
werden / auff dasz sie verstanden / was sie glau-
ben vnd wie sie leben sollen / wie dan alle from-
me Könige des alten Testaments / als David /
Josaphat / Ezechias / Josias 22. vnd die gott-
selige Keiser im neuen Testament / Als *Theodo-*
fius, Constantinus, Iustinianus vnd andere oberkeit
gethon haben. Derhalben es niemand darfur
halten soll / Als ob dieses auß haß / neid oder
andern fleischlichen affecten / sondern dasz es
aus liebe zu Gott / vnd ihrer G. vnderthonen
geschehe / die ich auch ferner / mit allen denen / so
auß der Statt jehunder hieher gekommen /
vnd noch kommen möchten / fleissig verma-
net vnd gebetten will haben / sie wollen keyne
vnrut oder etwas vngemachs / wegen dieses
Predigens / anrichten / auch nit acht geben auff
das schmechen vnd lesteren des vnuerstendigen

vols / bleweil das Euangeliū ein wort des
Creuzes ist / sondern mit jederman friedlich le-
ben / darzu dan das Euangeliū alle menschen
vermanet / vnd mit gedult / nach dem Exempel
Christi vnd seiner heyligen Apostelen den vn-
uerstandt des gemeynen vols so lang tra-
gen / biß sie Gott dauon gnedig er-
löse / das als bald gesche-
he / Amen :